

020896 LB

Computer-Irrtum: Tornado läßt Kraftstoff ab

Kampfflugzeug durch Notlage zur Landung gezwungen – Schortenser Erdbeeren werden untersucht

ga **Upjever**. Die Besatzung eines Bundeswehr-Tornados hat über Sande und Schortens 2000 Kilogramm Kraftstoff aus dem Tank des Kampfflugzeuges abgelassen, um angesichts einer sogenannten Luftnotlage sicher auf dem Fliegerhorst in Upjever landen zu können. Wie ein Sprecher des Jagdbombergeschwaders (JaboG) 38 Friesland gestern sagte, gehe man davon aus, daß das Kerosin keine Schäden angerichtet hat.

Der Vorfall ereignete sich bereits am vergangenen Freitag. Nach Darstellung der Militärs hatte ein Tornado des JaboG 32 (Lechfeld) kurz nach dem Start in Upjever eine Luftnotlage gemeldet. Der Bordcomputer habe der Besatzung den Ausfall einer von zwei Turbine signalisiert. Zwar kann der Tornado auch mit einer Turbine fliegen. Aus Sicherheitsgründen ist jedoch eine umgehende Landung vorgeschrieben. Die Maschinen flog nach Upjever zurück.

Um sicher landen zu können, so Presseoffizier Major Thomas Kochler vom JaboG 38, habe die Maschine das Kerosin ablassen müssen. Die Belastungen des Bodens auf der betroffenen Flugstrecke von Sande über Schortens bis zum Flugplatz dürften jedoch nicht gravierend sein. „Nach unsere Berechnungen sind 88 Gramm Treibstoff auf jeden geflogenen Meter gefallen.“

Kochler ist zuversichtlich, daß auch die Früchte eines Erdbeerbauern in der Nähe

des Flugplatzes nicht in Mitleidenschaft gezogen worden sind. Der Bauer hatte sich bereits am Montag beim Geschwader gemeldet, um sich zu vergewissern, daß seine Pflanzen nicht geschädigt worden sind. Die Standortverwaltung Jever hat inzwischen von der Landwirtschaftskammer Oldenburg Proben nehmen lassen. Gegebenenfalls muß der Bund dem Bauern seinen Schaden ersetzen.

Kochler betonte, daß derartige Zwischenfälle ausgespro-

chen selten vorkommen. In den vergangenen eineinhalb Jahren sei ihm kein weiterer Fall bekannt. Der Flugplatz Upjever mußte nach der Landung des in Not geratenen Tornados vorübergehend gesperrt werden, weil die Startbahn von Kerosin gereinigt werden mußte. Zudem hatten die Bremsen des Flugzeuges bei der Landung blockiert.

Übrigens: die Turbine des Tornados war in Ordnung. Offenbar hatte sich der Bordcomputer geirrt.